

Illustrierte Rundschau der Berner Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 32

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Illustrierte Rundschau

der Berner Woche



Königsberg

Das Ordensschloss mit der Krönungskirche der preussischen Könige. Unaufhaltsam rückt der Krieg Ostpreussen näher, in dessen Erde vor zehn Jahren Feldmarschall v. Hindenburg zur letzten Ruhe gebettet wurde.

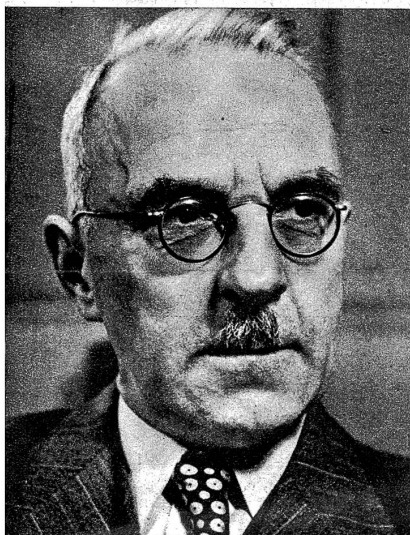


Hundert Jahre Diakonissenhaus Ern. Die Ausbildung der Diakonissinnen auf ihren schweren Krankenpflegerinnenberuf

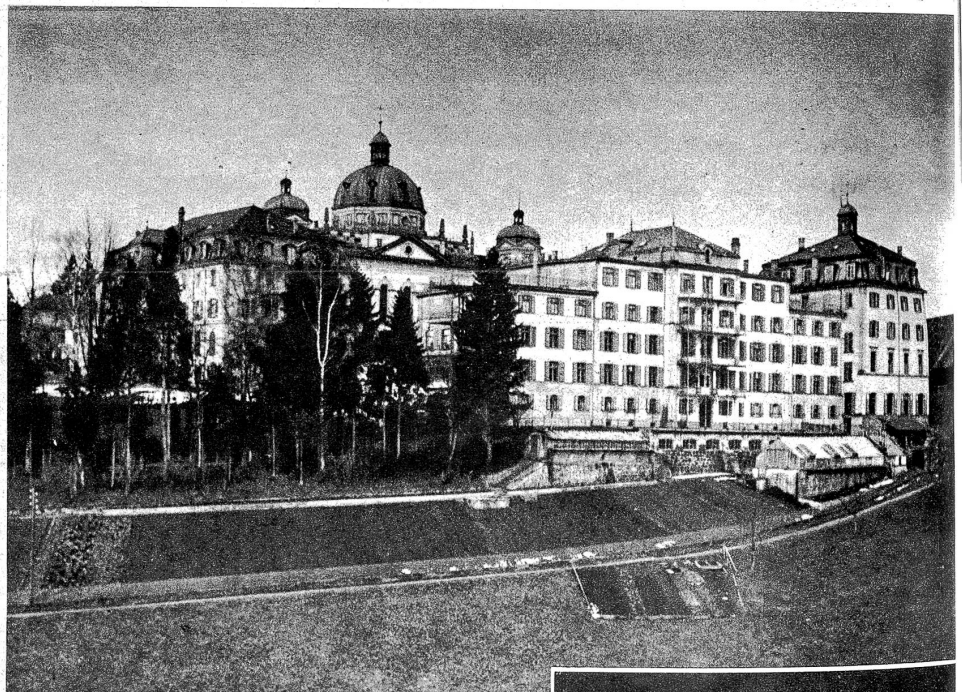


Präsidentenwechsel in Finnland

Die rapiden Entwicklungen der Lage im Baltikum und — wie die neusten Berichte besagen — die mangelhafte deutsche Waffenhilfe, nicht zuletzt auch das Vorgehen der Regierung anlässlich der letzten finnisch-russischen Verhandlungen, wo das Parlament nicht befragt worden ist, brachten die Regierung Ryti in Schwierigkeiten. Staatspräsident Ryti ist zurückgetreten. Marschall Mannerheim trat an seine Stelle. Wir zeigen rechts den abgetretenen Staatspräsidenten Ryti und links seinen Nachfolger, Feldmarschall Mannerheim



Maitre Jean Krebs, Neuenburg, der neue Präsident des Schweiz. Fussball- und Athletikverbandes. Er ist Direktor der Kantonal-Neuenburgischen Volksversicherungskasse und Ehrenpräsident des F. C. Cantonal

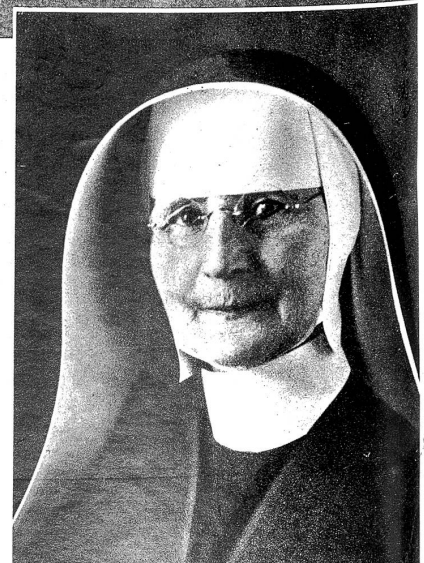


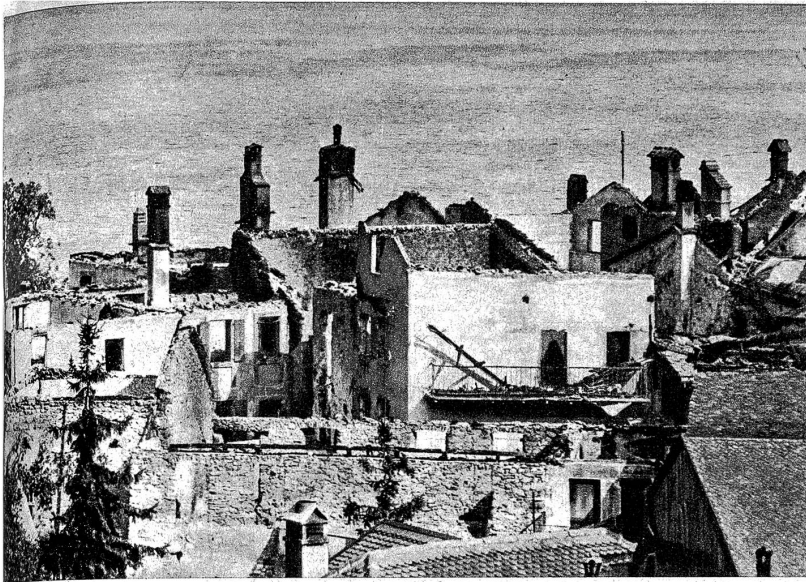
100 Jahre Lehrschwwestern-Institut in Menzingen

Oben: Das Mutterhaus in Menzingen, die Zentrale des ehrwürdigen katholischen Institutes, dessen Einfluss in die ganze katholische Schweiz ausstrahlt

Rechts: Frau Mutter Maria Theresia Naegeli von Rapperswil, Generaloberin seit 1935

Links: Alt Nationalrat Otto Walter, Gründer und zuletzt Verwaltungsratspräsident der graphischen Anstalt und des Verlages Walter AG. in Olten, starb im Alter von 55 Jahren in Rickenbach. Als einflussreicher Politiker vertrat er die katholische Volkspartei von 1917—37 im solothurnischen Kantonsrat und von 1925—39 im Nationalrat





Die Heimsuchung von St. Gingolph-France

Oben: Die Ruinen des von den SS-Truppen in Brand gesteckten französischen Dorfteiles. Rechts: Hier Sicherheit — drüben Zerstörung. Die Pfarrei von St. Gingolph umfasst den französischen und den schweizerischen Dorfteil. Ein Ordenspater aus Le Bouveret und Ordensschwestern erhielten von den Besatzungstruppen von St. Gingolph-France die Ermächtigung, die Kultusgegenstände aus der Pfarrkirche über die Schweizergrenze in Sicherheit zu bringen



Flammen des Todes. Ein eindrucksvolles Bild von der Invasionsfront: Vorgehender deutscher Panzer mit beiden Flammenwerfern in Aktion. Dahinter folgt ein Raupenwagen mit absprungbereiten Stossgrenadiern



Dem Tode entronnen. SS-General Sepp Dietrich betrachtet seinen brennenden Wagen, mit dem er bei einem alliierten Tieffliegerangriff in den Kugelregen geriet, aber persönlich heil davonkam, während der Wagen in Flammen aufging



General Leese, der Kommandant der 8. britischen Armee, der Nachfolger Montgomerys im italienischen Operationsraum, der leichte Kleidung offensichtlich wie sein Vorgänger besonders schätzt. Rechts General Alexander, der Oberkommandierende in Italien

Rechts: Einmarsch russischer Infanterie-Stosstruppen in Pskow (Pleskau) am 23. Juli 1944 (Funkbild). Pleskau war im ersten Weltkrieg Sitz des russischen Hauptquartiers. Hier dankte am 15. März 1917 Zar Nikolaus II. von Russland ab. Die von den Deutschen um Verteidigungsblock ausgebaute Stadt sollte nach dem südlichen Stand versperren, hielt jedoch dem Ansturm der Truppen der 3. baltischen Front nicht lange stand

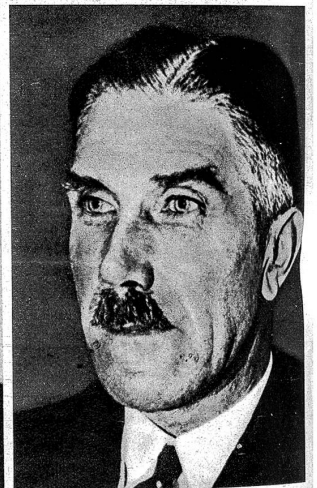




Turnlehrer Walter Wenger starb 57jährig in Burgdorf. Der hochgeschätzte Turnpädagoge war Ehrenmitglied des Bezirksturnverbandes Oberaargau-Emmental, des Bernisch-Kantonalen und des Eidg. Turnvereins und Ehrenoberturner des Turnvereins Burgdorf, den er zu manchem Erfolg führte. Lange Jahre amtierte der Verstorbene als Oberturner des Kantons Bern, sowie als Vorunterrichtsleiter

Prof. Ph. Thormann, Dozent für Strafrecht, Strafprozess und Enzyklopädie der Universität Bern, deren Rektor er 1933/34 war. Zu seinem 70. Geburtstag am 3. August

Völkerwanderung 1944. Aus dem ganzen Kampfgebiet der Ostfront wurden im Laufe der militärischen Operationen die angesiedelten Deutschen evakuiert und in die deutsche Heimat zurückgebracht, vor allem nach dem Reichsgau Wartheland. Die Völkerwanderung umfasste Hunderttausende von Personen, ganze Familien mit Kind und Kegel. Unser Bild zeigt einen Teil des riesigen Trostes während eines Wanderhaltes in offener Hügellandschaft. Es erinnert an die Erschließung des amerikanischen Westens oder Südafrikas



Deutsche „Tiger“-Panzer und englische „Spitfires“ defilieren in Ankara! Die Türkei hat sich ihre Waffen von beiden Kriegführenden liefern lassen

Ministerpräsident Saradschoglu (links) und Eotschaffer von Papen, die seit letzten Samstag miteinander konferieren



Die Spannung um die Türkei

Mit dem Zusammentritt der türkischen Nationalversammlung am 2. August rückte die Türkei neuerdings in den Brennpunkt des Interesses, da wichtige parlamentarische Beschlüsse angekündigt waren. Die Meldungen vom bevorstehenden diplomatischen und wirtschaftlichen Bruch der Türkei mit Deutschland nahmen in diesem Zusammenhang immer bestimmtere Formen an

Eine Ansicht der türkischen Hauptstadt Ankara, wo am 2. 8. die Nationalversammlung zusammentrat